

Eine Gesellschaft im Wandel

Ein Blick auf die Demografie des Landkreises Trier-Saarburg / Einwohnerzahl wächst

Der demografische Wandel der deutschen Bevölkerung ist in aller Munde. Vor allem der Trend zu einer stark alternden Bevölkerung stellt die Gesellschaft und die Volkswirtschaft vor schwierige Herausforderungen. Wie ausgeprägt zeigt sich diese Entwicklung im Kreis Trier-Saarburg und was hebt die Bevölkerungsstruktur des Kreises von anderen in Rheinland-Pfalz ab?

Insgesamt leben rund 154.000 Menschen im Kreis Trier-Saarburg. Davon sind über 21 Prozent älter als 65 Jahre. Die Prognosen zeigen, dass diese Altersgruppe bis zum Jahr 2040 auf über 28 Prozent ansteigen wird.

2021 lag die Geburtenrate im Kreis bei 1,48 Kinder pro Frau und war damit die niedrigste im Vergleich aller rheinland-pfälzischen Landkreise. Im Landkreis Berncastel-Wittlich liegt sie bei 1,79; die Stadt Trier hat eine der niedrigsten Geburtenraten der kreisfreien Städte im Bundesland mit 1,13. Ein leichter Anstieg der Gesamtbevölkerung in Trier-Saarburg konnte dennoch in den letzten Jahren verzeichnet werden. Auch bis 2040 soll es nach den Prognosen ein Wachstum der Einwohnerzahl von über 4 Prozent geben.

Stark alternde Bevölkerung

Es zeigt sich also, dass die Herausforderungen des demografischen Wandels weniger im Rückgang der Bevölkerung, sondern vielmehr in der Veränderung der Altersstruktur liegen. Dadurch

entstehen neue Anforderungen und Bedürfnisse vor allem für die älteren Menschen. In diesem Punkt setzt der Seniorenbeirat sich bereits sehr aktiv ein, um die Angebotspalette im Kreis für ältere Menschen zu erweitern und ihre Interessen zu vertreten. Auch generationsübergreifende Begegnungsorte wie zum Beispiel die Mehrgenerationenhäuser in Saarburg und Hermeskeil werden in Zukunft immer wichtiger werden.

Vielfalt an Nationalitäten

Dass die Bevölkerung im Kreis trotz einer niedrigen Geburtenrate leicht ansteigt, liegt vor allem an der Zuwanderung. Der Anteil der Ausländer:innen im Kreis beträgt 13,7 Prozent, was für

einen ländlich geprägten Raum relativ viel und etwas höher als der rheinland-pfälzische Durchschnitt ist. Grund dafür sind unter anderem die rund 4700 Luxemburger:innen, die im Kreis leben und über die Landesgrenze zur Arbeit pendeln. Beim Blick auf die unterschiedlichen Nationalitäten, die im Landkreis Trier-Saarburg vertreten sind, zeigt sich außerdem eine große Vielfalt. Allein in der Verbandsgemeinde Konz gibt es mehr als 125 verschiedene gemeldete Staatsbürgerschaften. Neben Luxemburg zählen zu den anderen häufigsten Herkunftsländern im Kreis Rumänien, Polen, Syrien, Ukraine und Frankreich. Die Zahl der Ukrainer:innen ist naturgemäß durch den Russischen Angriffskrieg stark angestiegen.



In der Bevölkerungsstruktur des Kreises Trier-Saarburg zeigt sich eine große Vielfalt von Altersgruppen und Nationalitäten.

Bild: pikisuperstar/freepik.com

Weiteres:

- Seite 2 | Sicher mit dem Bus zur Kita fahren
- Seite 3 | Brief des Landrates an die Kommunen
- Seite 4 | Tag der offenen Tür der Kreismusikschule
- Seite 5 | Ehrung für Ortwin Neuschwander
- Seite 6 | Stellenausschreibung / Bekanntmachung

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715-240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Familienkarte

Unternehmen der Region gefragt

In einigen Kommunen und Städten ist die Familienkarte des Familienministeriums bereits an den Start gegangen. Sie bietet eine breite Palette an Vergünstigungen und Angeboten von regionalen Unternehmen. Der Landkreis Trier-Saarburg möchte die Umsetzung der Familienkarte ebenfalls unterstützen und den Familien im Kreis und ganz Rheinland-Pfalz ermöglichen, die Vielfalt der hiesigen Angebote kennenzulernen. Lokale Unternehmen, Vereine oder öffentliche Einrichtungen sind eingeladen, Kooperationspartner zu werden.

Alle Familien in Rheinland-Pfalz mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren können die Karte bereits erwerben unter www.familienkarte.rlp.de/ueber-die-karte

Um das bestehende Angebot auszuweiten, werden Kooperationspartner in verschiedenen Bereichen des Lebens gesucht, sei es aus den Feldern Einkauf und Service, Beratung, Hilfe, Aktivitäten und Erlebnisse oder Kultur. Das Projektbüro der Familienkarte Rheinland-Pfalz in Mainz steht allen Interessierten gerne beratend zur Seite. Weitere Informationen finden sich unter www.familienkarte.rlp.de/registrierung-partner-uebersicht

Sicher mit dem Bus zur Kita fahren

Neuer Ausweis für Vorschulkinder / Freiwilliges Angebot

Dass Kinder und Jugendliche mit dem Bus zur Schule fahren, ist in Deutschland Normalität, doch mittlerweile benutzen immer mehr Vorschulkinder die öffentlichen Verkehrsmittel. Damit auch die Kleinsten eine sichere Fahrt haben, hat das Jugendamt des Kreises Trier-Saarburg einen Kita-Bus-Ausweis zur freiwilligen Nutzung eingeführt. In ihm können Eltern die wichtigsten Informationen sowie Kontaktdaten eintragen, welche die Busfahrer:innen im Notfall einsehen können. Über 20 Kitas im Kreis beteiligen sich bereits am Angebot.

Der Kita-Bus-Ausweis enthält folgende Angaben:

- Haltestelle/Ausstieg
- Kindertagesstätte
- Name und Wohnort des Kindes
- Notfallkontaktdaten

Außerdem ist auf der Karte vermerkt, ob das Kind vom Bus aus alleine nach Hause gehen darf.

Rhein-Hunsrückkreis als Vorbild

Ein ähnlicher Kita-Bus-Ausweis ist bereits im Rhein-Hunsrückkreis in Verwendung und wurde positiv aufgenommen. Ziel des Angebots ist es, dass die Kin-

der mit der größtmöglichen Sicherheit befördert werden. Die Busfahrer:innen können sich in Ausnahmefällen, wenn etwa ein Kind an der Endhaltestelle im Bus verbleibt oder die Eltern sich beim Abholen verspäten, an die angegebenen Notfallkontakte wenden. Falls die Erziehungsberechtigten das freiwillige Angebot nutzen wollen, bittet das Jugendamt, den Ausweis auszufüllen und dem Kind mitzugeben. Die Verantwortung für die Aktualität und das Mitführen des Ausweises tragen die Eltern. Bei Interesse an der Nutzung des Kita-Bus-Ausweises sollen Eltern sich an die zuständige Kita wenden. Falls diese noch nicht am Angebot teilnimmt, können sie Kontakt mit den Mitarbeiter:innen des Jugendamtes aufnehmen, die den Ausweis inklusive Hülle versenden.

KITA-BUS-AUSWEIS

Landkreis Trier-Saarburg

Haltestelle, Ausstieg

Name, Vorname (Kind)

Wohnort, Ortsteil

Kindertagesstätte

ALLEINE OKAY!

Der Kita-Bus-Ausweis des Kreises enthält alle wichtigen Notfallkontakte des Kindes.

Bauausschuss besuchte Holzmodulschule in Prüm

Die Mitglieder des Trier-Saarburger Bauausschusses haben das Regino-Gymnasium in Prüm besucht. Die dortige Schulgemeinschaft befindet sich derzeit für etwa vier Jahre in einer Holzmodulschule während das eigentliche Schulgebäude saniert wird. Dieses innovative Ausweichquartier präsentierten die Verantwortlichen aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm dem Gremium aus ihrem Nachbarkreis.

Die Holzmodulschule verfügt über 36 Klassenzimmer, Fachräume und auch eine Bibliothek. Sie ist mit moderner Gebäudetechnik wie einer Lüftungs- und Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Eine weitere Besonderheit: Die Interimsschule kann nach Abschluss der Sanierungsarbeiten des eigentlichen Schulgebäudes in Prüm abgebaut und an anderen Standorten nach Bedarf wiederaufgebaut werden.



Der Bauausschuss des Kreises konnte sich in den Klassenräumen der Prümer Schule umsehen.

„Ich möchte der Kreisverwaltung des Eifelkreises danken, dass wir uns die Holzmodulschule vor Ort anschauen konnten und sie uns über die Baudetails informiert haben“, sagte Rolf Rauland,

zuständiger Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen sei eine wertvolle Unterstützung.

Kommunalaufsicht als Partner der Gemeinden

Schwierige finanzielle Situation: Brief des Landrates an die Bürgermeister:innen

Die Diskussion um die problematische finanzielle Situation vieler Kommunen im Rheinland-Pfalz hat Landrat Stefan Metzendorf bewogen, sich mit einem Brief an alle Orts- und Stadtbürgermeister:innen sowie an die Bürgermeister:innen der Verbandsgemeinden im Kreis zu wenden.

Er bezieht sich auf den Rücktritt des Ortsbürgermeisters und gesamten Gemeinderates in Freisbach, der für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Viele Kommunalpolitiker würden diesem Schritt Respekt zollen und sich in Teilen der Kritik anschließen. Dazu zählten die unzureichende Finanzausstattung der Gemeinden sowie die Zwänge, die sich aus dem Kommunalen Finanzausgleichsgesetz ergeben. Hinzu kämen der oft nicht mögliche Haushaltsausgleich sowie die damit verbundenen Einschränkungen der kommunalen Selbstverwaltung. Auch er sei mit der Situation nicht zufrieden, so der Landrat in seinem Schreiben. Dabei verweist er auch auf sein früheres Amt als Ortsbürgermeister von Gustersath.

An Ministerium gewandt

Er habe sich mit der Sache an das Innenministerium in Mainz gewandt. Eine auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen müsse das Ziel weiterer Re-

formschritte des Landes sein, schreibt der Landrat an die Bürgermeister:innen.

Allerdings müsse in Zusammenhang mit dem Thema auch darauf hingewiesen werden, dass viele Kommunen in der Vergangenheit mehr Geld ausgegeben hätten als tatsächlich zur Verfügung stand. Außerdem seien andere Einnahmemöglichkeiten mitunter nicht umfassend ausgeschöpft und Projekte auch nicht immer auf ihre Nachhaltigkeit oder die Folgekosten überprüft worden. Dies gehöre ebenso zur Wahrheit, verdeutlicht Stefan Metzendorf. Auch die vom Land geforderte Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer sei als unpopuläre Maßnahme vermieden worden.

Dennoch sehe sich die Kommunalaufsicht des Kreises als Partner der Gemeinden. Sie werde sich auch künftig notwendigen Investitionen wie zum Beispiel in den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsinfrastruktur nicht verschließen. Allerdings gelte es, gemeinsam genauer als bisher hinzuschauen und auch Alternativen zu prüfen.

Der Schuldenstand zahlreicher Gemeinden im Kreis sei besorgniserregend, stelle eine Gefahr für die dauerhafte Handlungsfähigkeit der Kommunen dar und könne auch künftige Generationen belasten. Ihm sei bewusst, so der Landrat,

dass es für viele Gemeinden selbst bei größter Anstrengung nicht machbar sei den weiteren Schuldenaufbau zu reduzieren und langfristig zu vermeiden.

Generationengerechtigkeit

Eine exorbitante Anhebung der Hebesätze sei zwar schwer zu vermitteln, allerdings im Sinne der Generationengerechtigkeit möglicherweise unumgänglich. „Ungeachtet dessen habe ich gegenüber dem Land vertreten, dass die Kreisverwaltung auch unausgeglichene Haushalte genehmigen wird, wenn trotz nachvollziehbarer Bemühungen zur Ausschöpfung der Einnahmemöglichkeiten unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Ausgaben ein Haushaltsausgleich nicht möglich ist“, schreibt der Landrat.

So verständlich die Frustration mancher Kommunen sei, so bittet der Landrat darum, von einem Rückzug aus dem Ehrenamt abzusehen. Dies helfe weder der Gemeinde, noch den Bürger:innen. In seinem Brief appelliert er, sich gemeinsam mit der kommunalen Familie über die Kommunalwahl im nächsten Jahr hinaus dafür einzusetzen, dass ein Mix aus eigenen Anstrengungen und weiteren Reformanpassungen des Landes möglich ist. Dafür werde er sich jetzt und in Zukunft in Mainz einsetzen, betont er.

Kindertagespflege

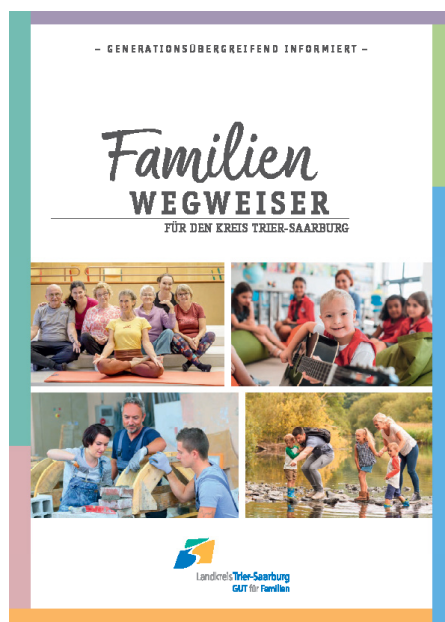
Jetzt bewerben

Im Frühjahr 2024 startet bei der Katholischen Familienbildungsstätte Trier e.V. der nächste Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson und die Bewerbungsphase beginnt jetzt.

Alle Interessierten, die sich vorstellen können, in Zukunft eine professionelle und familiennahe Betreuung für Jungen und Mädchen anzubieten und die mehr über die Kindertagespflege erfahren möchten, können sich beim Jugendamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg an die Fachberatungen wenden: Cindy Marzinkowski und Janine Louis sind erreichbar unter der Telefonnummer 0651/715 156 bzw. 715 374 oder per Mail an kindertagespflege@trier-saarburg.de

Orientierung für Familien im Kreis

Publikation informiert generationsübergreifend über Angebote



Die Kreisverwaltung hat einen Familienwegweiser herausgegeben. Er enthält die zahlreichen Möglichkeiten, die es im Landkreis Trier-Saarburg je nach individuellem Bedarf für Familien in ihren ganz verschiedenen Konstellationen gibt. Die Publikation ist unter anderem im Bürgerbüro der Kreisverwaltung erhältlich. Darüber hinaus liegt sie an vielen Stellen im Kreis aus - dort wo Familien unterwegs sind: in den Verbandsgemeindeverwaltungen, in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, den Pflegestützpunkten, den Mehrgenerationenhäusern in Saarburg und Hermeskeil, in den Stadtbüchereien. Der komplette Inhalt der Publikation findet sich außerdem in der digitalen Version unter www.trier-saarburg.de zum Download.

Kreis-Nachrichten online lesenwww.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

Konferenz im Naturpark Südeifel Natürlicher Klimaschutz und biologische Vielfalt

Natürlicher Klimaschutz verbindet den Schutz von Klima und Natur und wirkt damit gleichzeitig dem Klimawandel und dem Artensterben gezielt entgegen. Wälder und Auen, Böden und Wiesen, Moore und Gewässer, alle Grünflächen in den Dörfern sind natürliche Klimaschützer, denn sie können Kohlendioxid aus der Atmosphäre binden und langfristig speichern – wenn sie widerstandsfähig genug sind. Intakte Ökosysteme wirken als Puffer gegen Klimafolgen indem sie Hochwasser aufnehmen und bei Hitze für Abkühlung sorgen. Sie erhalten Lebensgrundlagen, bieten die Lebensräume für Tiere und Pflanzen, speichern Wasser und sind Rückzugsorte für Menschen, die Erholung suchen. All dies Themen sollen bei einer Naturparkkonferenz im Fokus stehen.

Wie können die Ökosysteme gestärkt werden, um damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur biologischen Vielfalt zu leisten? Dürfen Klimakrise und Biodiversitätskrise isoliert voneinander betrachtet werden? Diese Fragen sollen beantwortet und Anregungen für neue Projektideen gegeben werden. Dabei unterstützen mehrere Experten mit ihren Vorträgen. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernimmt Verbandsvorsteher Andreas Kruppert. Die Naturparkkonferenz wird im Rahmen der Naturparkakademie des Naturpark Südeifel am 11. Oktober von 9:30 bis 17 Uhr in der Gemeindehalle Irrel als Präsenzveranstaltung stattfinden und auch online übertragen. Um teilnehmen zu können ist eine vorherige Anmeldung erforderlich auf der Webseite des Naturpark Südeifel (www.naturpark-suedeifel.de) unter „Aktuelles“. Dort ist auch das Programm der Veranstaltung zu finden. Eine Anmeldung für die Präsenzveranstaltung ist bis zum 15. September möglich, für die Online-Übertragung bis zum 26. September.

Von Geige bis Gitarre**Tag der offenen Tür der Kreismusikschule Trier-Saarburg**

Geige, Gitarre oder doch lieber ein Blasinstrument? Bei der großen Auswahl an Instrumenten, die man lernen kann, fällt die Auswahl häufig schwer. Der Tag der offenen Tür der Kreismusikschule Trier-Saarburg bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, die große Bandbreite des Instrumentenangebots kennenzulernen und selbst Hand anzulegen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 16. September, von 10 bis 13 Uhr im Gymnasium Saarburg statt.

Neben dem Informationsangebot werden die Musiker:innen der Kreismusikschule für Unterhaltung sorgen. Der Eintritt zum Tag der offenen Tür ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen zum Programm folgen in der nächsten Ausgabe der *Kreis-Nachrichten*.

Tag der offenen Tür
der Kreismusikschule Trier-Saarburg

Samstag, 16.09.2023,
10:00 bis 13:00 Uhr
Gymnasium Saarburg

VdM Mitglied im Verband deutscher Musikschulen

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, sich am 16. September über das Angebot der Kreismusikschule zu informieren.

Mit dem VRT-KombiTicket zur Illuminale Kostenlose Fahrt nach Trier bei Kauf des Veranstaltungstickets

Zahlreiche Lichtkunstinstallationen in der ganzen Stadt gibt es an den Abenden der Illuminale am 29. und 30. September wieder in Trier zu sehen. Auch aus dem Landkreis können Besucher:innen ganz einfach mit dem öffentlichen Nahverkehr dorthin kommen, dessen Nutzung im Veranstaltungsticket inbegriffen ist.

Das bedeutet konkret: Wer zum Beispiel in Saarburg in den Zug steigt, zeigt dem Kontrollpersonal einfach sein Illuminaleticket vor und fährt am Veranstaltungstag hin und zurück in den Bussen und Zügen im VRT-Gebiet ohne weitere Kosten. Karten für die Illuminale Ende September gibt es unter anderem bei Ticket Regional.

Verbindungen im Kreis

Aus Richtung Saarburg fahren die Züge halbstündlich nach Trier und wieder zurück. Der letzte Zug in diese Richtung fährt um 0:55 Uhr vom Trierer Hauptbahnhof ab. Aus dem Konzer Tälchen können Fahrgäste Trier stündlich mit Bus und Zug erreichen (in 21 oder 35 Minuten). Von Trier nach Niedermennig gibt es die letzte Verbindung freitags und samstags um 20.33 Uhr ab Trier, Hauptbahnhof. Die Busse entlang der Mosel

oder nach Trierweiler sowie in Richtung Hermeskeil fahren von Trier aus freitag- und samstagsabends bis etwa 23 Uhr stündlich. Der letzte Bus fährt an beiden Tagen um 0:35 Uhr ab dem Hauptbahnhof Trier nach Trierweiler.

Nach Kell am See beispielsweise fährt die Linie 230 direkt von Trier, Hauptbahnhof freitags stündlich und samstags zweistündlich. Die letzte dieser Fahrten startet um 22:55 Uhr. Nach Hermeskeil fährt auch um 1:48 Uhr noch ein Bus bis zum Donatusplatz. Die genauen Abfahrtszeiten aus allen Orten gibt es unter www.vrt-info.de/fahrplanauskunft

Wie jedes VRT-KombiTicket gilt auch die Eintrittskarte zur Illuminale am Tag der Veranstaltung bis zum letzten Bus oder Zug bis Betriebschluss – was auch nach 0 Uhr sein kann. Online gekaufte und selbst ausdrückte Veranstaltungstickets gelten nur zusammen mit Personalausweis.

Für welche Veranstaltungen im VRT-Gebiet es ebenfalls VRT-KombiTickets gibt, findet sich auf der Homepage unter www.vrt-info.de/freizeit/kombiticket/veranstaltungen

Fast 60 Jahre ehrenamtliches Engagement

Ehemaliger Kreisfeuerwehrinspekteur Ortwin Neuschwander erhält Verdienstkreuz am Bande

Im Rahmen einer Feierstunde hat Innenminister Michael Ebling das von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Ortwin Neuschwander aus Gutweiler (Verbandsgemeinde Ruwer im Landkreis Trier-Saarburg) überreicht.

„Seit fast sechzig Jahren engagiert sich Ortwin Neuschwander ehrenamtlich für die Feuerwehr und war im Jahr 1965 Gründungsmitglied einer der ersten Jugendfeuerwehren Deutschlands. In dieser Zeit hat er einiges angeregt und bewegt und die rheinland-pfälzische, aber auch die deutsche Feuerwehr maßgeblich mitgeprägt“, sagte Minister Michael Ebling.

1973 zog es den gebürtigen Saarländer berufsbedingt nach Rheinland-Pfalz, wo er der Freiwilligen Feuerwehr in Gutweiler (Landkreis Trier-Saarburg) beitrug. Dort baute er als Kreisausbilder das neugeschaffene Ausbildungskonzept in Rheinland-Pfalz mit auf und organisierte die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, den Strahlenschutz sowie den Ausbildungsschwerpunkt Katastrophenschutz. 1986 wurde er zum Kreisfeuerwehrinspekteur ernannt und leitete unter anderem die Einsätze beim



Der ehemalige Kreisfeuerwehrinspekteur Ortwin Neuschwander erhielt das Verdienstkreuz am Bande aus den Händen des rheinland-pfälzischen Innenministers Michael Ebling.

Jahrhunderthochwasser an der Mosel. 1987 wechselte Neuschwander zum Landesfeuerwehrverband und war dort zunächst stellvertretender Vorsitzender und später Vorsitzender. Nur zwei Jahre später wurde er in das Präsidium der Deutschen Feuerwehrverbände berufen und unterstützte nach der Wiedervereinigung unter anderem den Aufbau eines modernen Feuerwehrwesens in Thüringen und in Ungarn.

Daneben hielt er Kontakt zu zahlreichen Feuerwehren in Österreich, Polen und Luxemburg.

„Ortwin Neuschwander ist ein ‚Muster-Ehrenamtler‘, der die Feuerwehr, wie wir sie heute kennen, durch seine Ideen und seine Entschlossenheit mitentwickelt hat. Für diese Leistung hat er das Verdienstkreuz am Bande mehr als verdient“, so der Minister.

Landrat Stefan Metzdorf konnte aus wichtigen terminlichen Gründen nicht an der Verleihung teilnehmen. Die Glückwünsche des Kreises überbrachte in seinem Namen die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Ruwer, Stephanie Nickels.

Bundesweiter Warntag am 14. September

Wie können Bund, Land und Kommunen im Falle einer Katastrophe die Bevölkerung effektiv warnen? Um die vorhandenen Warnmittel zu testen und die Bürgerinnen und Bürger über das Thema zu informieren gibt es den „Bundesweiten Warntag“, der jedes Jahr am zweiten Donnerstag im September stattfindet. Es ist ein gemeinsamer freiwilliger Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen.

Dieses Jahr wird am 14. September ab 11 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modulare Warnsystem des Bundes angeschlossene Warnsysteme geschickt. Dazu zählen beispielsweise Radio, Fernsehen sowie die Warn-Apps NINA und Katwarn. Die Bürgerinnen und Bürger können die Warnung dann über die verschiedenen

Kanäle lesen oder hören. Parallel können auf Ebene der Länder, in den teilnehmenden Landkreisen und Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel wie beispielsweise Lautsprecherwagen oder Sirenen ausgelöst werden.

Entwarnung gegen 11:45 Uhr

Gegen 11:45 Uhr erfolgt eine Entwarnung über dieselben Warnmittel. Über Cell Broadcast wird derzeit noch keine Entwarnung versendet. Die Möglichkeit, auch über diesen Warnkanal zu entwarnen, wird derzeit unter anderem von den Mobilfunknetzbetreibern geprüft.

Weitere Informationen bietet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter www.bbk.bund.de oder www.bundesweiter-warntag.de

Trockenmauerkurs

In Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel bietet die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ mithilfe von LEADER-Förderung einen Trockenmauerbaukurs vom 2. bis 4. November 2023 (ganztägig) in Winnigen für Winzer aus dem Weinanbaugebiet Mosel (einschließlich Saar, Ruwer, Sauer und Lieser) an.

Ziel des kostenlosen Seminars ist es, den Teilnehmern zu zeigen, wie man die Jahrhunderte alten Trockenmauern restaurieren kann. Der Regionalinitiative ist es wichtig, dass die Trockenmauern als Kulturerbe geschützt werden.

Interessierte können sich ab sofort bei der Regionalinitiative, Telefon 06571 14-2302, E-Mail: kontakt@faszinationmosel.info, verbindlich anmelden.

Öffentliche Bekanntmachung

Der **Bauausschuss** wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 11.09.2023, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung
in Trier.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Kreisstraßenangelegenheiten
2. Auftragsangelegenheiten
3. Informationen und Anfragen

Öffentlicher Teil

4. Kreisstraßenangelegenheiten
 - 4.1 K67 - Ausbau der Kreisstraße zwischen der L 151 und Osburg
 - 4.2 K102 - Anlegung eines Gehweges zwischen der L 165 und Züsch - Auftragsvergabe
 - 4.3 K4 Metzdorf und K 21 Möhn - Kordel (2.BA), Einbau von Deckschichten - Abschluss

5. Auftragsangelegenheiten
 - 5.1 Sanierung der Hallenbeleuchtung der Sporthalle Kell am See
 - 5.2 Sanierung/ Neubau RS+ Kell am See - Auftragserweiterung der TGA - Planungsleistung
 - 5.3 Sanierung SZ Konz - Auftragserweiterung TGA - Planung 4. Bauabschnitt
 - 5.4 Sanierung Schulzentrum Konz - Auftragserweiterungen
 - 5.5 IGS Hermeskeil, Umrüstung der steuerungstechnischen Komponenten an 2 Aufzugsanlagen
 - 5.6 Schulzentrum Saarburg Vergabe Schadensanalys
 - 5.7 Schulzentrum Saarburg Generalsanierung Vergabe Schadstoffkataster
 - 5.8 Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich-Anschaffung von Nawi-Containern - Auftragserteilung für die Architektenplanungsleistungen
 - 5.9 Auftragsvergabe Gesundheitsamt Trier / Erweiterung der EDV-WLAN-Struktur

6. Informationen und Anfragen

Trier, 01.09.2023
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist in der Abteilung 8/Sozialamt und dort im Referat 81/Hilfen zum Lebensunterhalt (Standort: Metternichstraße 33a in Trier) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Verwaltungsfachkraft (m/w/d) für das Referat 81/Hilfen zum Lebensunterhalt

zu besetzen. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Dotierung nach Tarifrecht erfolgt aus der Entgeltgruppe 10 TVöD. Bewerben können sich auch Beamtinnen und Beamte bis zu der Besoldungsgruppe A 11 LBesG.

Aufgabenbereich:

- Administration von Fachanwendungen (LÄMMkom LISSA, Dokumente WEB und BiRT)
- Finanzverantwortung für Teilhaushalt 8 - Sozialamt
- Erstellen von Statistiken, Sozialdatenausgleich und Rentenauskunftsverfahren
- Sitzungsdienst für den Ausschuss für Soziales und Gesundheit
- Förderung von Wohlfahrtsverbänden
- Wahrnehmung von Aufgaben der Fachaufsicht im Bereich der Delegationsaufgaben der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Abrechnungen nach dem SGB II und SGB XII sowie der Erstattungen für Asylbewerber nach dem AufnG Rheinland-Pfalz

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst
- oder
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen
- oder
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Studium der Rechtswissenschaften (Bachelor, Master, Staatsexamen).
 - Selbstständige, zielorientierte und strukturierte Denk- und Arbeitsweise,
 - Gute Kommunikationsfähigkeit und hohe soziale Kompetenz
 - hohe EDV-Affinität und Kenntnisse der gängigen MS-Office-Anwendungen
 - Mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Hilfen zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz wäre von Vorteil.

Wir bieten:

- einen attraktiven zukunftssicheren, unbefristeten Arbeitsplatz nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
- Bezahlung aus der Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA bzw. der Besoldungsgruppe A 11 LBesG
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich, wobei eine Ganztagespräsenz gewährleistet sein muss. In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Barbara Erschens, Tel. 0651/715-16080 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung wird erbeten bis zum **22. September 2023** über unser Onlinebewerbungsportal.